

Protokollnotiz

zur Vereinbarung zur qualifizierten onkologischen Basisversorgung in Baden-Württemberg (Onkologischer Qualitätszuschlag)

zwischen der

Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg
Albstadtweg 11, 70567 Stuttgart

- nachfolgend „KVBW“ genannt -

und der

AOK Baden-Württemberg, Hauptverwaltung
Presselstraße 19, 70191 Stuttgart

den

Ersatzkassen

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK - Hanseatische Krankenkasse

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin,
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg,
Christophstraße 7, 70178 Stuttgart,

dem

BKK Landesverband Süd, Standort Kornwestheim
Stuttgarter Straße 105, 70806 Kornwestheim

der

IKK classic,
Geschäftsstelle Dresden, Tannenstraße 4b, 01099 Dresden

der

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
als Landwirtschaftliche Krankenkasse
Vogelrainstraße 25, 70199 Stuttgart

der

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion München
Friedrichstraße 19, 80801 München,

- nachfolgend „Verbände“ genannt -

Ergänzend zur Vereinbarung gelten folgende Regelungen:

1. Hausärztliche Internisten, die die Voraussetzungen nach Ziffer 2.3 der o.g. Vereinbarung erfüllen und bis 31.12.2010 einen Antrag auf Teilnahme an der onkologischen Basisvereinbarung gestellt haben, können an der o.g. Vereinbarung teilnehmen. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg erteilt den gem. Satz 1 antragstellenden Ärzten eine Abrechnungsgenehmigung auf Widerruf.
2. Teilnehmer nach Nr. 1 dieser Protokollnotiz können die Gebührennummer der onkologischen Basisvereinbarung zu der dort genannten Vergütungshöhe als Zuschlag zur hausärztlichen Grundpauschale abrechnen.

Im Übrigen gelten die Regelungen der onkologischen Basisvereinbarung.